

Titel der Drucksache:

Wirtschaftsplan 2022 der Erfurter Garten- und
Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega)

Drucksache

1 444/21

Ausschuss für
Wirtschaft,
Beteiligungen und
Digitalisierung

Entscheidungsvorlage
öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Dienstberatung OB	07.10.2021	nicht öffentlich	Vorberatung
Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung	20.10.2021	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022 der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega), Stand 14.09.2021, gemäß Anlage 1 wird festgestellt.

07.10.2021 gez. A. Bausewein

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja → ↓	Nutzen/Einsparung <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2021	2022	2023	2024
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Anlage 1 – Wirtschaftsplan 2022, Stand 14.09.2021

Anlage 2 – Erläuterungen – nicht öffentlich-

Anlage 3 – Eintrittspreisgestaltung (Wirtschaftsplan 2022, Stand 14.09.2021) – nicht öffentlich

Anlage 4 – Bilanz zum 31. Dezember 2020

Anlage 5 – Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

Anlage 6 – Empfehlungsbeschluss des Aufsichtsrates vom 23.09.2021 – vertraulich -

Die Anlagen liegen in den Fraktionen und im Bereich OB zur Einsichtnahme aus.

Sachverhalt

Gemäß § 17 Abs. 1 Satz 1 Gesellschaftsvertrag ist der Wirtschaftsplan des nächsten Jahres der Gesellschafterversammlung möglichst bis zum 30.09. des laufenden Jahres, in jedem Fall aber so rechtzeitig vorzulegen, dass die Gesellschafterversammlung vor Beginn des neuen Geschäftsjahres den Wirtschaftsplan feststellen kann.

Mit Stand 14.09.2021 legte die Geschäftsführung der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega gGmbH) den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022 sowie die mittelfristige Planung bis 2026 vor.

Die Wirtschaftsplanung 2022 ff. basiert im Wesentlichen auf der Fortschreibung der mittelfristigen Wirtschaftsplanungen der vergangenen Jahre, den zentralen Konzernvorgaben für

die Jahre 2022 ff., auf der im Jahr 2020 für die Jahre 2026 bis 2030 erarbeiteten Trendstrategie sowie auf der im Zusammenhang mit der Umsetzung des Entwicklungskonzeptes egapark auf dem Weg zur BUGA Erfurt 2021 ermittelten Prognosen zum Parkbetrieb. Die Ansätze aus dem Projekt „Grüne Strategie“ sind ebenfalls in die Wirtschaftsplanung eingeflossen.

Die Finanzierung der ega gGmbH ist u. a. über der mit der SWE GmbH geschlossenen Finanzierungsvereinbarung bis zum Jahr 2022 sichergestellt (4.840 TEUR). Auf der Grundlage der Wirtschaftsplanung 2022 ff. ist diese ab dem Jahr 2023 nach Vorlage der notwendigen Gremienbeschlüsse fortzuschreiben. Risiken, welche im Planungszeitraum aus einem weiteren Corona-Ausbruch erwachsen können, wurden in der Wirtschaftsplanung 2022 bis 2026 nicht berücksichtigt, da der tatsächliche Eintritt und Umfang einer weiteren Welle der Corona-Pandemie nicht vorhersehbar ist.

Der künftige wirtschaftliche Erfolg des Unternehmens hängt wesentlich davon ab inwiefern es gelingt, nach der Bundesgartenschau durch die attraktiven neuen und nachfrageorientierten Angebote und durch die Neupositionierung der Marketing- und Vertriebsaktivitäten das zusätzliche Besucherpotenzial zu erschließen. Die Besucherprognose für das Jahr 2022 berücksichtigt den Sättigungseffekt im touristischen Bereich bei Bundesgartenschauen im Nach – BUGA-Jahr. In Bezug auf die Jahre 2023 – 2026 wird an die prognostizierte Besucherentwicklung der Wirtschaftsplanung 2021 ff. angeknüpft.

Mit Hinblick auf die o. g. erheblichen Erweiterungen des Angebotes für die Bürger der Landeshauptstadt Erfurt, für die Besucher aus der Region und die überregionalen Besucher, der allgemeinen Kostensteigerungen, insbesondere in den Bereichen Material-, Personal- und Dienstleistungen sowie die Begrenzung des durch die SWE GmbH gewährten Zuschusses ab dem Planungszeitraum 2022 ff., ist für das Jahr 2022 und das Jahr 2023 geplant, die Eintrittspreise auf 15,00 EUR/Erwachsener anzupassen. Für die Saisonkarte ist ein Preis von 59,00 EUR (mit Preisvorteil für die BUGA Dauerkarteneinhaber für den Erwerb der Karte in Höhe von 50 EUR) vorgesehen. In der Wintersaison bleibt der Eintritt frei. Für das Danakil wird Eintritt erhoben und dieser kostet entsprechend der Wirtschaftsplanung 2021 für Erwachsene 6,00 EUR. Mit einer aktuellen Besucherbefragung der SWE GmbH im Jahr 2021 sowie einer Wettbewerbsanalyse, wurde das Preismodell aktuell bewertet und als marktfähig eingeschätzt.

Insgesamt plant die Gesellschaft für 2022 einen Jahresverlust von 500 TEUR.

Für 2022 sind Investitionen von 723 TEUR geplant. Wesentliche Schwerpunkte der Investitionen im Planungszeitraum bilden die Dach- und Betonsanierung des Empfangsgebäudes, Grüne Energieversorgung am Standort Halle 4, E-Mobilität (z. B. Kehrmaschine, Radlader, Kipper, Rasenroboter) sowie eine Maschine zur biologisch und thermischen Unkrautbekämpfung.

Kreditaufnahmen sind nicht geplant. Die Tilgung des Gesellschafterdarlehens der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH ist ab dem Jahr 2022 in Höhe von 1.000 TEUR/p.a. geplant.

Insgesamt ergibt sich für das Jahr 2022 ein Finanzierungsbedarf von 6.150,3 TEUR, der im Wesentlichen durch Abschreibungen (2.952,3 TEUR), Entnahmen aus der Kapitalrücklage (2.650,0 TEUR) sowie durch Einzahlungen der SWE Stadtwerke GmbH (500 TEUR) gedeckt werden soll.

Die Gesellschaft plant für 2022 68 Mitarbeiter gegenüber 67 im Planjahr 2021.

Der Aufsichtsrat der rega gGmbH befasste sich am 23.09.2021 mit dem Wirtschaftsplan 2022.

Voraussetzung für die Beschlussfassung des Oberbürgermeisters in der Gesellschafterversammlung ist gemäß der in 2019 geänderten Geschäftsordnung für den Stadtrat und seiner Ausschüsse das Votum des Ausschusses für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung. Die erforderliche Beschlussfassung wird hiermit eingeholt.